

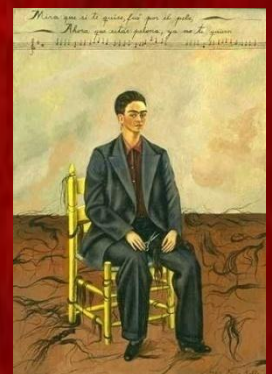
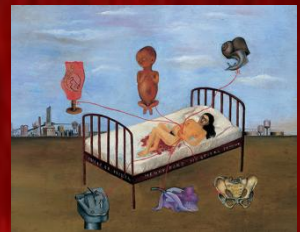
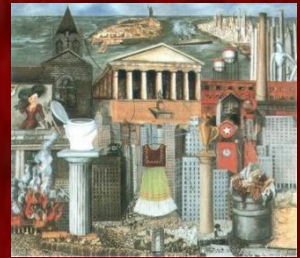
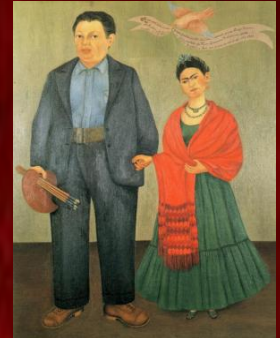
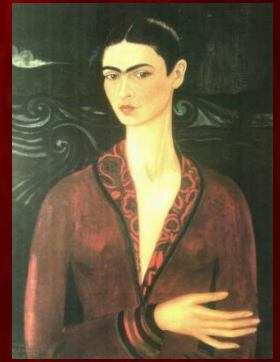
Frida

Zusammenfassung

Der Film „Frida“ erzählt vom Leben und den Werken der mexikanischen Malerin Frida Kahlo. Ein Busunglück in ihrer Jugend zwingt Frida für einige Zeit zur Bettlägerigkeit. Um sich die Langeweile zu vertreiben, beginnt sie zu malen. Ihr erstes Selbstportrait zeigt sie schließlich dem bekannten mexikanischen Maler Diego Rivera. Dieser entdeckt ihr Talent und fördert sie. Die beiden verlieben sich ineinander und heiraten, obwohl Frida das polygame Verhalten von Diego bekannt ist. Ein Auftrag von Diego führt die beiden in die USA, wo Frida schwanger wird. Aufgrund ihrer Verletzung ist sie jedoch körperlich nicht in der Lage, ein Kind auszutragen und erleidet eine Fehlgeburt.

Wieder zurück in Mexiko ertappt Frida ihren Mann, wie er sie mit ihrer Schwester Cristina betrügt. Daraufhin trennt sich Frida von Diego und zieht aus. Es beginnt für sie eine schwierige Phase, die sie mit viel Alkohol, Zigaretten und wilden Partys zu verdrängen versucht. Eines Tages bittet Diego Frida, dem politischen Flüchtling Leo Trotzki und seiner Frau Asyl zu gewähren. Frida stimmt zu und nimmt die beiden im Haus ihres Vaters auf. Frida beginnt eine Affäre mit Trotzki. Nachdem die beiden russischen Exilanten das Haus wieder verlassen, reist Frida nach Paris, um dort ihre Bilder auszustellen.

Zurück in Mexiko verlangt Diego die Scheidung, Trotzki wird ermordet und Frida hat mit ihrer Gesundheit zu kämpfen. Nachdem ihr ein Teil des Fußes amputiert werden musste, heiraten sie und Diego erneut. Nach einigen Jahren ist Frida so krank, dass sie rund um die Uhr im Bett liegen muss. In dieser Zeit findet ihre erste Ausstellung in Mexiko statt, zu der sie sich schließlich in ihrem Bett tragen lässt, um daran teilnehmen zu können. Am Ende des Films schenkt Frida ihrem Ehemann einen Ring zum 25. Hochzeitstag und stirbt wenig später.



Der Komponist: Elliot Goldenthal

Vita:

Elliot Goldenthal wurde am 2. Mai 1954 in Brooklyn, New York geboren. An der Manhattan School of Music studierte er Trompete und Kompositionslehre bis zum Master-Grad. Nebenbei spielte er Klavier und singt im Bariton. Parallel zu seinem Hauptstudium lernte er das Regieführen an der NYU's School of Film and Television, um eine Grundlage für seine spätere Tätigkeit als Filmkomponist zu schaffen. Goldenthal war Schüler der Komponisten Aaron Copland und John Corigliano. Beide Lehrer sind bekannt für ihre musikalische Vielseitigkeit und haben Goldenthal nahegelegt, sich in mehreren Medien zu bewegen. Es macht den Anschein, als ob er diesen Rat befolgt hat, den neben Filmmusik komponiert Goldenthal auch Musik für Theater, Ballet und Oper und schreibt auch Konzert- und Kammermusik. Er ist bekannt für seine technische und konzeptionelle Vielseitigkeit und gilt in Filmmusik-Kreisen als begnadetes Allround-Talent.

Technik

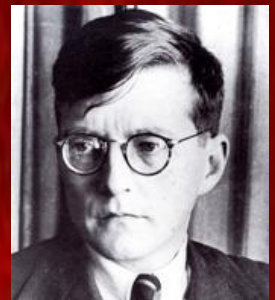
Zitat Goldenthal:

„Ich persönlich begreife Musik weniger als chronologische Reihenfolge sondern vielmehr als eine Art Baum - als einen Baum mit unzähligen Ästen und Verzweigungen, auf die man sich gelegentlich bezieht.“

Zu diesen Verästelungen aus denen er sich, in Hinblick auf seine Filmkompositionen, des Öfteren bedient, zählen beispielsweise die Spätromantik, Sakralmusik, Polnische Avantgarde, Klassische Moderne, darunter insbesondere der Neoklassizismus – zwei seiner Vorbilder aus diesem Bereich sind Sergej Prokofjew und , außerdem Jazz, Minimal Music und die Traditionelle Volksmusik aus den jeweiligen Ländern.

Stil

Neben den bekannten Instrumenten des Sinfonieorchesters, verwendet Goldenthal gerne Exoten wie das Djeringid, das Theremin oder die Glasharmonika. Letzteres findet sich auch in der Filmmusik von Frida.



Er ist ebenfalls bekannt für seine Experimentierfreudigkeit. Goldenthal entwickelt gerne neue Geräuschkulissen, beispielsweise aus selbstgemachten Instrumenten und schafft so neue Klangfarben. Er bringt Plastikbesteck mittels eines Resonanzkörpers zum Klingen oder nimmt den menschlichen Atem auf Tonband auf, um später alles in seinen Kompositionen zu verwenden.

Vergleicht man die Musik, die Goldenthal für die unterschiedlichsten Filme komponiert hat, so ist die Vielfalt und Verschiedenheit der Kompositionen besonders auffällig. Goldenthal sagt von sich selbst, dass er nicht einem bestimmten Genre zugerechnet werden und immer für die gleiche Art von Filmen komponieren möchte. Die Abwechslung hält ihn frisch.

Werke (Auszug)

- Friedhof der Kuscheltiere (1989)
- Alien 3 (1992)
- Interview mit einem Vampir (1994)
- Heat (1995)
- Batman & Robin (1997)
- Final Fantasy: Die Mächte in dir (2001)
- Frida (2002) → Oskar und Golden Globe für die beste Filmmusik
- Public Enemies (2009)

Filmmusik Frida

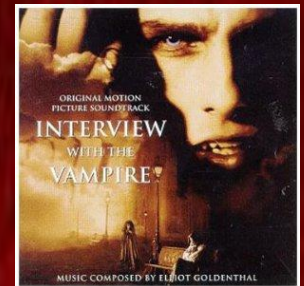
Filmlänge: ~118 Minuten

Musikanteil: ~53 Minuten = 45%

Goldenthal: ~30 Minuten

Goldenthal sagt selbst, dass der Film „Frida“ nach einer melodioreichen Folklore verlangt. Dies hat er umgesetzt, indem er sich an der mexikanischen Volksmusik der Mariachi und den Rancheras orientierte.

Mariachi ist eine der vielen Varianten der mexikanischen Volksmusik und gleichzeitig die Bekannteste. Eine Mariachi-Gruppe setzt sich aus



fünf bis zwölf Musikern zusammen, die Instrumente wie Gitarren, Vihuela, Guitarron, Geigen, Trompeten, Harfe und Maracas verwenden. Sie spielen verschiedenste Stile der Tanzmusik.

Ranchera ist ein traditionelles mexikanisches Musikgenre. Die Lieder handeln zumeist von Liebe, Patriotismus oder Natur und werden von Gitarren, Geigen, Trompeten, und / oder Akkordeons begleitet. Einer der bekanntesten Ranchera-Sänger ist Vicente Fernandez.

Der **Ausgangspunkt** für die Grundstimmung der Musik in „Frida“ waren einige Stücke der lateinamerikanischen Sängerin Chavela Vargas. Sie zeichnen die Art der Musik vor: einfach instrumentiert, harmonisch, eingängig und vor allem mit viel Seele. Zwei ihrer Lieder wurden direkt im Film verwendet: La Llorona und Paloma Negra. Ersteres wird von Chavela Vargas selbst im Film gesungen, als sie Frida in einer Kneipe als eine Art Vorbotin des Todes erscheint und mit ihr Tequila trinkt.

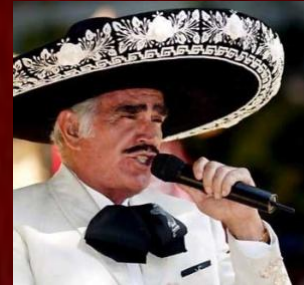
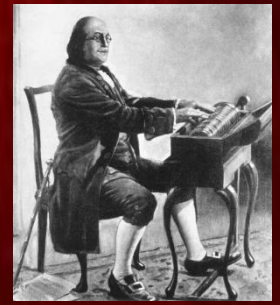
Auch die amerikanisch-mexikanische Sängerin Lila Downs ist in doppelter Rolle in die Filmmusik eingebunden. Sie singt Teile des Soundtracks und ist auch im Film als Sängerin zu sehen. Der Song „La Llorona“ wird auch von ihr im Film gesungen, als Frida – in ihrem Bett liegend – ihre eigene Ausstellung besucht. Das Lied unterscheidet sich jedoch in seiner Ausgestaltung, dem Tempo und dem Rhythmus von der Version von Chavela Vargas und auch einige Stellen im Text sind verändert.

Der Musikanteil im Film „Frida“ ist für einen Spielfilm sehr hoch und wird oft diegetisch eingesetzt. Den Grund dafür könnte die historische Person Frida Kahlo darstellen, da neben der Malerei auch die Musik eine große Rolle in ihrem Leben gespielt hat. Sie hat, wie im Film auch gezeigt wird, oft mit Freunden bei Festen oder Kneipenbesuchen gesungen.

Diegese

Diegetisch bedeutet, dass die Musik im Bildgeschehen ist, also auch von den Personen im Film wahrgenommen wird.

Diegetisch On-screen bedeutet, dass die Quelle der Musik im Bild sichtbar ist, z.B. durch eine Sängerin auf einer Party.



Diegetisch Off-screen bedeutet, dass die Quelle der Musik zwar nicht sichtbar, jedoch im Geschehen anzunehmen ist. Wenn beispielsweise Leute zu der Musik tanzen, die der Zuschauer hört, ist davon auszugehen dass irgendwo eine Band spielt oder eine Musikanlage steht.

Nicht diegetische Musik ist folglich nicht im Geschehen verankerte Musik; sie ist nur vom Zuschauer wahrzunehmen.

Instrumente in „Frida“

Gitarren (Klassische Gitarre, Vihuela, Guitarron), Klavier, Akkordeon, Percussions, Marimba, Flöten, Bläser, Harfe, Glasharmonika, Streichorchester

Die Musik ist durch den Einsatz gezupfter Gitarren und Perkussions oft sehr rhythmisch. Dies lässt sich durch die Tradition der Mariachi begründen, kann jedoch auch eine inhaltliche Funktion haben: Temperament, Entschlossenheit und Lebenswille der Figur Frida. Dies wird bei den Motiven genauer erläutert.

Motive

Motiv 1 - Bewegung

Beispiel 1

Liedtitel: The floating Bed

Szene: Frida wird im Bett zu ihrer Ausstellung getragen (1:49 – 2:23)

→ sehr rhythmisch, harmonisch, leicht, fröhlich

→ Gitarren, Akkordeon, Perkussions, Marimba

Beispiel 2

Liedtitel: The Portrait of Lupe

Szene: Diego malt Nacktmodell, Frida bringt ihm Essen (47:10 – 47:50)

→ Einleitung melancholisch, langsam, Pausen, nur Gitarre

→ dann schneller, tiefer

Beispiel 3

Liedtitel: Coyoacán and Variations

Szene: Frida und Diego zurück in Mexiko (1:08:44 - 1:09:24)

→ Insgesamt melancholischer, langsamer, Glasharmonika?



Unterschiede

Alle drei Beispiele beinhalten das gleiche Motiv. Jedoch unterscheiden sie sich in der musikalischen Einleitung in den Titel, der Ausgestaltung des Motivs, dem Tempo, dem Rhythmus und auch den Instrumenten.

Inhaltliche Bedeutung

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das Motiv 1 immer auftaucht, wenn Bewegung in Fridas Leben stattfindet. Es ist nicht zu hören, wenn sie sitzt oder liegt, sondern wenn sie unterwegs ist und Entscheidungen trifft. Somit könnte das Motiv für das Temperament, die Willenskraft und Lebensfreude der Frida Kahlo stehen.

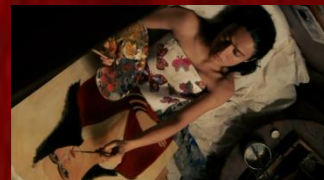
Motiv 2 – Krankheit

Beispiel 1

Liedtitel: Self-Portrait with Hair down

Szene: Frida malt ihr erstes Selbstportrait (18:05 – 19:00)

- harmonisch, trotzdem leicht melancholisch
- Gitarren, Streicher
- Frida ist aufgrund ihres Busunglücks bettlägerig und vertreibt sich die Zeit



Beispiel 2

Liedtitel: The Journey

Szene: Frida kann wieder laufen, geht zu Diego Rivera

- leichter, lockerer, fröhlicher
- Gitarren, Akkordeon
- Frida hat Angst, wieder in einen Bus einzusteigen



Beispiel 3

Liedtitel: Solo Tu

Szene: Frida schläft mit Diego (33:54 – 35:12)

- zart, melancholisch -> Auflösung: schneller, lockerer, fröhlicher
- Gitarren, Klavier, Streicher
- Frida zeigt Diego die Narbe, wo sie von der Eisenstange durchbohrt wurde



Unterschiede

Auch bei diesen Beispielen lassen sich die gleichen Unterschiede feststellen. Das Grundmotiv ist enthalten, jedoch sind Ausgestaltung, Tempo, Rhythmus und die verwendeten Instrumente jeweils unterschiedlich.

Inhaltliche Bedeutung

Das Motiv 2 taucht immer dann auf, wenn Frida mit ihren körperlichen Leiden konfrontiert wird, die sie durch das Busunglück erlitten hat.

Tempo:

Das Tempo ist neben der Grundstimmung eines Liedtitels ebenfalls ein Indikator für die Gefühlswelt des jeweiligen Protagonisten. Schnelle Musikstücke werden eher mit Freude verbunden, da der Mensch erregt und zappelig ist und einen schnelleren Puls hat. Langsame Musikstücke werden hingegen eher mit Trauer, Melancholie, Angst oder Vorsicht verbunden, da der Mensch eher gehemmt ist und möglicherweise die Atmung schwerfällt.

Tempo-Änderungen drücken aus, dass sich etwas in der Gefühlswelt des Protagonisten ändert, was dem Zuschauer mitgeteilt werden soll. Ein Beispiel dafür ist der Liedtitel „Solo Tu“ (Motiv 2, Beispiel 3).

Funktionen der Musik

Die Musik in einem Film kann verschiedene Funktionen haben. In „Frida“ sind insbesondere folgende fünf Funktionen erkennbar:

1. Gesellschaftlicher Kontext
2. Emotionen abbilden
3. Atmosphäre herstellen
4. Irreal machen
5. Zeitempfindungen relativieren

1. Gesellschaftlicher Kontext

Mit dieser Funktion möchte die Musik beispielsweise den Ort vermitteln, an dem die Handlung spielt (z.B. ein Land) oder verschiedene Gesellschaften voneinander abgrenzen (z.B.: Bauern <-> Adel)

In „Frida“ wird mithilfe der Musik sofort in der ersten Szene verdeutlicht, dass die Handlung in Spanien oder Südamerika spielt. Im ganzen Film findet sich hauptsächlich die traditionelle Mariachi- und Rancheramusik. Sie informiert jedoch nicht nur über das Land, indem der Film spielt, sondern steht auch für die traditionelle Haltung der Hauptperson Frida Kahlo. Durch ihre Kleidung, die Frisuren, den Schmuck und auch die Musik wird dem Zuschauer signalisiert, dass diese Person fest in ihrer Kultur verankert ist, egal wie sich die Personen um sie herum verhalten.

Es gibt einige Ausnahmeszenen, bei denen das Musikgenre ein völlig anderes ist. Dies ist der Fall, wenn Frida nicht in Mexiko ist, sondern sich in den USA oder Frankreich aufhält. Im Zusammenhang mit den USA wird meist Jazz oder Swing eingesetzt. Weilt Frida in Paris, laufen französische Chansons. Auch bei den Partys der kommunistischen Partei ist eher Jazz zu hören, als die traditionelle mexikanische Musik. Dies wird durch die Kleidung der Gäste unterstrichen, die, abgesehen von Frida, zu westlicher bzw. amerikanischer Mode tendieren. Fridas Traditionsbewusstsein ist in dieser Zeit nicht selbstverständlich, sondern selten.

2. Emotionen abbilden

Dies bedeutet, dass die Musik das Innere eines Menschen nach außen trägt. Diese Funktion wird angewendet, um Auskunft zu geben, über die Stimmung einer Figur, ihre persönliche psychische Einstellung, ihre psychische Entwicklung oder den Konflikt zwischen zwei Figuren.

In „Frida“ dient die Musik häufig dazu, die Emotionen abzubilden. Allein durch das Tempo wird dem Zuschauer oft mitgeteilt, in welcher Verfassung sich Frida derzeit befindet. Die Szene, in der Frida ihr Kind verliert und ihrem Schmerz durch ein Bild Ausdruck verleiht ist ein gutes Beispiel dafür. Die Melodie ist sehr traurig, melancholisch und leise, wird ausschließlich vom Klavier gespielt und drückt durch Melodie, Dissonanzen und verzögerte Auflösungen besonders das Leid und die seelische Belastung der Situation aus.



3. Atmosphäre herstellen

Atmosphäre herstellen bedeutet die Stimmung einer Person oder einer Gruppe aufzuzeigen. Dies geschieht in Frida beispielsweise an in der Szene, als Frida auf der Party der Fotografin Tina den Raum mit den Fotografien betritt. Auf der Party selbst wird Jazz gespielt, sobald Frida den Foto-Raum betritt, ertönt nicht-diegetische, ruhige Musik. Sie verdeutlicht die Ruhe, die in dem Raum herrscht und die Nachdenklichkeit, zu dem die Bilder anregen. Sobald Frida von Lupe angesprochen wird, zerbricht die Atmosphäre, die Musik stoppt und es ist lediglich die Jazzmusik der Party zu hören.

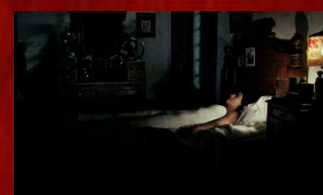
4. Irreal machen

Im Alltag werden Bilder und Bewegungen stets mit Geräuschen verbunden. Fehlen diese Geräusche, oder sind sie nur verzerrt wahrzunehmen, wirkt die Szene irreal.

Als Frida den Busunfall erleidet, erscheint die ganze Situation völlig irreal. Es beginnt bereits, als der Bus gegen die Hauswand fährt. Bestimmte Geräusche, wie das Zerbrechen der Fensterscheibe, das Fallen der Orangen oder das Brechen der Eisenstange stehen im Vordergrund, während das Chaos, die Schreie und der Lärm ausgeblendet werden. Auch der Schrei, den Frida aufgrund ihres offenen Mundes offensichtlich ausstößt, ist nur über einen verzerrten Ton (Glasharmonika) wahrnehmbar. Sobald Frida sich im Krankenhaus befindet, wird auch das Bild irreal. Die Ärzte werden als Skelette dargestellt und ihre Bewegungen, das Knochenklappern, mit Rasseln und anderen Instrumenten dargestellt. Durch die Musik wirkt die Szene außerirdisch. Alle Geräusche und Dialoge sind nicht alltäglich, sondern verzerrt. Als Frida das Bewusstsein wiedererlangt, herrscht für kurze Zeit, „Normalität“ bevor ihr ein Schrei entweicht, der wieder durch ein Instrument dargestellt wird (Glasharmonika).

5. Zeitempfinden relativieren

Musik kann Zeit dehnen oder raffen und auch Zeitsprünge herstellen. Musik schafft eine Zeit, die mit der realen nicht übereinstimmen muss. Wenn Frida nach ihrem Unfall ans Bett gefesselt ist vergeht die Zeit. Innerhalb von Sekunden wird es hell und wieder dunkel, hell und wieder



dunkel. Lange, gedehnte Töne bringen diese Zeit zum Ausdruck. Zusätzlich sind die Töne dissonant, was nicht nur die Länge der Zeit, sondern gleichzeitig auch das Leid ausdrückt. Der Zuschauer weiß nicht, ob Tage, Wochen oder gar Monate vergehen, aber es wird deutlich, dass es eine lange und unangenehme Zeit in Fridas Leben ist.

Nach dem zweiten Hochzeitsversprechen von Frida und Diego vergehen die nächsten 12 Ehejahre innerhalb eines Liedes. Es heißt treffenderweise „Viva la Vida“ – Lebe das Leben; ein Zeitraffer zeigt die Höhen und Tiefen ihrer zweiten Ehe.

Schlusswort

Die Filmmusik in „Frida“ transportiert insbesondere zwei essenzielle Elemente:

1. Atmosphäre

Der Zuschauer fühlt sich durch die mexikanische Volksmusik von Anfang an in die mexikanische Welt und Tradition hineinversetzt. Es wird nicht nur durch Fridas Aussehen deutlich, dass sie mit ihrer Kultur sehr verankert ist. Die Musik bietet dem Zuschauer für einige Zeit die Möglichkeit, Teil ihrer Welt zu sein.

2. Emotionen

Die Musik ist sehr emotional und stellt das Innere von Frida und auch ihr Wesen sehr deutlich dar. Auf der einen Seite musste Frida viel Schmerz und Leid erfahren. Sie hatte einen schlimmen Unfall in ihrer Jugend, der sie lebenslanglich gesundheitlich beeinträchtigt hat, sie hat einen Mann geliebt, der ihr nicht treu sein konnte und sie war nicht in der Lage, ein Kind zu gebären, obwohl es ihr sehnlicher Wunsch war. Auf der anderen Seite war Frida eine sehr temperamentvolle, willensstarke und lebenshungrige Frau. Sie hat versucht, ihr Leben in vollen Zügen auszuschöpfen und sich auch von diversen Schicksalsschlägen nicht unterkriegen zu lassen.

Diese beiden Seiten von Frida werden auch durch die beiden Motive, die immer wieder im Film auftauchen, dargestellt. Mal melancholisch und traurig, mal fröhlich und stark begleiten sie den Zuschauer durch den Film.

Quellen

Film

„Frida“ (2002), Regie: Julie Taymor

Bücher

Kreuzer, Anselm C. (2009) „Filmmusik in Theorie und Praxis“, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft

Schneider, Norbert Jürgen (1986) „Handbuch Filmmusik - Musikdramaturgie im Neuen Deutschen Film“, 1. Aufl., Band 13, München: Verlag Ölschläger

Kugel, Reinhard (2004) „Filmmusik für Filmemacher – Die richtige Musik zum besseren Film“, Gau Heppenheim: Mediabook Verlag

Internet

[http://4.bp.blogspot.com/-](http://4.bp.blogspot.com/-sVJ2NuflREw/Tb4IFbumAHI/AAAAAAAAACOM/OxA8laHGdV0/s640/frida5.png)

[sVJ2NuflREw/Tb4IFbumAHI/AAAAAAAAACOM/OxA8laHGdV0/s640/frida5.png](http://4.bp.blogspot.com/-sVJ2NuflREw/Tb4IFbumAHI/AAAAAAAAACOM/OxA8laHGdV0/s640/frida5.png)

http://www.monstersandcritics.de/downloads/downloads/articles/13051/article_images/image3_1183409265.jpg

<http://www.astrophoenix.de/wp-content/kahlo-doppelportrait1.gif>

<http://reiseausflug.blog-haus.net/wp-content/uploads/2010/07/frieda-kahlo-samtkleid.jpg>

http://okultube.files.wordpress.com/2011/02/img_4478_salma-hayek-la-bruja1.jpg?w=640

http://de.wikipedia.org/wiki/Elliot_Goldenthal

<http://www.soundtrack.net/features/article/?id=51>

<http://www.kellermusic.de/de/print/goldenthal.htm>

http://en.wikipedia.org/wiki/Frida_%28soundtrack%29

<http://www.ebay.de/itm/CD-FRIDA-Kahlo-Soundtrack-Filmmusik-Salma-Hayek-Frieda-/390343049084>

[http://www.original-](http://www.original-score.de/index.php/site/special/frida_ein_leben_zwischen_leiden_und_leidenschaft/)

[score.de/index.php/site/special/frida_ein_leben_zwischen_leiden_und_leidenschaft/](http://www.original-score.de/index.php/site/special/frida_ein_leben_zwischen_leiden_und_leidenschaft/)

<http://www.planet-interview.de/elliott-goldenthal-12022003.html>

<http://www.soundonsound.com/sos/mar03/articles/elliottgoldenthal.asp>

[http://3.bp.blogspot.com/-](http://3.bp.blogspot.com/-qLNqLT9gFFg/ThlWFxK1SLI/AAAAAAAAAMo/_W20h9c1prM/s1600/Didgeridoo+1.jpg)

[qLNqLT9gFFg/ThlWFxK1SLI/AAAAAAAAAMo/_W20h9c1prM/s1600/Didgeridoo+1.jpg](http://3.bp.blogspot.com/-qLNqLT9gFFg/ThlWFxK1SLI/AAAAAAAAAMo/_W20h9c1prM/s1600/Didgeridoo+1.jpg)

<http://www.kuk-art.com/Images/Artists/Glasharmonika/Glasharmonika-2.jpg>

[http://www.deutsches-](http://www.deutsches-museum.de/fileadmin/Content/Presse/2006/Bilder/pm11_06/franklin600.jpg)

[museum.de/fileadmin/Content/Presse/2006/Bilder/pm11_06/franklin600.jpg](http://www.deutsches-museum.de/fileadmin/Content/Presse/2006/Bilder/pm11_06/franklin600.jpg)

http://image1.findagrave.com/photos250/photos/2009/116/2499_124081961678.jpg

<http://www.musica-judaica.com/pictures/schostakowitsch.jpg>

[http://1.bp.blogspot.com/-](http://1.bp.blogspot.com/-iRogMHRTaqA/Tqq69Dv462I/AAAAAAAAABS8/xkLBiLTF2Dg/s1600/folder.jpg)

[iRogMHRTaqA/Tqq69Dv462I/AAAAAAAAABS8/xkLBiLTF2Dg/s1600/folder.jpg](http://1.bp.blogspot.com/-iRogMHRTaqA/Tqq69Dv462I/AAAAAAAAABS8/xkLBiLTF2Dg/s1600/folder.jpg)

http://ecx.images-amazon.com/images/I/51Ka2KrrokL._SL500_AA300_.jpg

http://ecx.images-amazon.com/images/I/51Pms373tVL._SL500_AA300_.jpg

[http://4.bp.blogspot.com/-](http://4.bp.blogspot.com/-0tnTBJMqDTI/TXQUbHT5vdI/AAAAAAAAHPI/EhZYhC8Ycuc/s1600/frida_kahlo_www.lylybye.blogspot.com.jpg)

[0tnTBJMqDTI/TXQUbHT5vdI/AAAAAAAAHPI/EhZYhC8Ycuc/s1600/frida_kahlo_www.lylybye.blogspot.com.jpg](http://4.bp.blogspot.com/-0tnTBJMqDTI/TXQUbHT5vdI/AAAAAAAAHPI/EhZYhC8Ycuc/s1600/frida_kahlo_www.lylybye.blogspot.com.jpg)